

## Künstlerinnen im Kreuzgang

**Bremgarten** Wenn sich kreative Frauen regelmässig zum künstlerischen Austausch treffen, gibt das mit etwas Glück eine Ausstellung der Künstlervereinigung Bremgarten im Kreuzgang der Kapuzinerkirche. Die unerwartet schnelle Zusage zu einer Ausstellung durch die St.-Josef-Stiftung brachte die Künstlerinnen ins Schwitzen. Neue Bilder brauchen Zeit, und sie hatten vor der Ausstellung eine arbeitsintensive Phase zu bewältigen. (sv) **Seite 30**



Elisabeth Heiniger Wirz, Christine Honegger, Romy Latscha, Ursula Keller und Esther Wullschlegler. Auf dem Bild fehlt Sandra Mettler. sv

## «Heute lebe ich meinen Traum»

**Bremgarten** Die Künstlervereinigung zeigt im Kreuzgang des Kapuzinerklosters ihr Schaffen

VON SUSANNA VANEK

Was passiert, wenn sich kreative Frauen regelmässig zum künstlerischen Austausch treffen, das zeigt die aktuelle Ausstellung der Künstlervereinigung Bremgarten im Kreuzgang der Kapuzinerkirche.

Die Anfrage, die Romy Latscha an die St.-Josef-Stiftung richtete, wurde schnell beantwortet. Ja, die Künstlervereinigung Bremgarten dürfe im Kreuzgang des Kapuzinerklosters eine Ausstellung ausrichten, und ja, zum Wunschtermin, dem Zeitpunkt des Christkindli-Märts. Allerdings nicht 2011, wie Latscha gedacht hatte, sondern schon dieses Jahr. «Es war Ende Juni, und Bilder entstehen bekanntlich nicht von heute auf morgen, wobei wir nur neue Werke zeigen wollten», sagt Latscha, «es wurde also arbeitsintensiv.» Anzusehen ist die Eile den Exponaten in keiner Weise. «Eintauchen in die Farbenwelt

der Künstlervereinigung Bremgarten» heisst die Ausstellung. Das Eintauchen macht ganz klar Freude.

### Grosse Vielfalt

Zu sehen sind die Werke von Elisabeth Heiniger Wirz, Christine Honegger, Sandra Mettler, Ursula Keller, Esther Wullschlegler und Romy Latscha, die den Vorstand der Künstlervereinigung bilden. Was auffällt: Jede von ihnen hat einen eigenen Stil gefunden, auch wenn wir uns beim gemeinsamen Malen natürlich gegenseitig inspirieren», so Romy Latscha. Ob aus dem Bauch heraus, wie Wullschlegler, oder eher mit dem Kopf wie Latscha, jede der sechs Frauen besitzt eine eigene Strategie, wenn sie Farben auf die Leinwand

aufzutragen beginnt, geht einen eigenen künstlerischen Weg. Immer wieder lassen sich die sechs Frauen in ihrer künstlerischen Entwicklung von namhaften Künstlern unterstützen.

Jürg Cescato von der St.-Josef-Stiftung würdigte an der Vernissage insbesondere die Bedeutung von Romy Latscha, die 2006 den Event «Malerisches Bremgarten» ins Leben gerufen hat und Gründungsmitglied und Präsidentin der Künstlervereinigung Bremgarten, die es seit 2 Jahren gibt, ist.

**«Bilder entstehen bekanntlich nicht von heute auf morgen, es wurde arbeitsintensiv.»**

Romy Latscha

Latscha meinte in ihrer anschliessenden Rede bescheiden, die Künstlervereinigung funktioniere darum so gut, weil der Vorstand perfekt zusammenarbeite. Die ausgestellten Bilder könne man übrigens auch kaufen. Es sei immer eine ganz besondere Freu-

de, ein Bild verkaufen zu können, weil man dann wisse, dass man mit seinem Schaffen jemanden erreicht und berührt habe.

### Eine Insel

Alle sechs Frauen haben «schon immer» gerne gemalt, waren kreativ. Seit es die Künstlervereinigung, die in der Oberebene dank eines wohlwollenden Vermieters ein Atelier besitzt, gibt, können sie ihr Hobby intensiver als vorher ausleben. «Früher träumte ich mein Leben», sagt dazu Keller, «heute lebe ich meinen Traum.» Für Honegger ist nicht nur das Malen wichtig, sondern auch die Gemeinschaft, die sie als Geschenk empfindet. «Unser Atelier ist wie eine Insel», meint sie.

Wer Interesse hat, der Künstlervereinigung beizutreten, findet unter A-Z/Vereine mehr Informationen. Die Ausstellung dauert noch bis zum 12. Dezember.